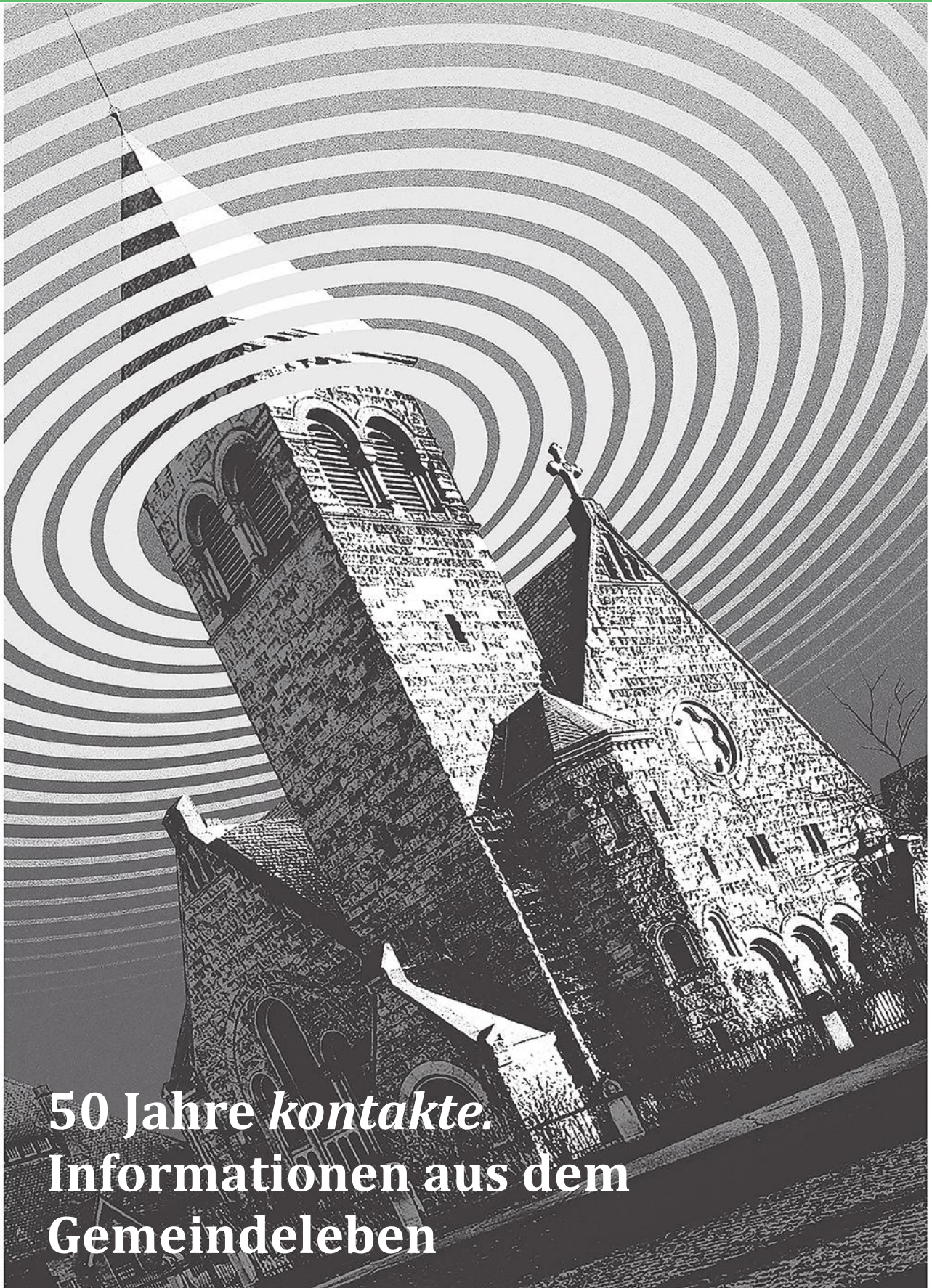


kontakte

WWW.KIRCHE-BAYENTHAL.DE AUSGABE 3 SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2023



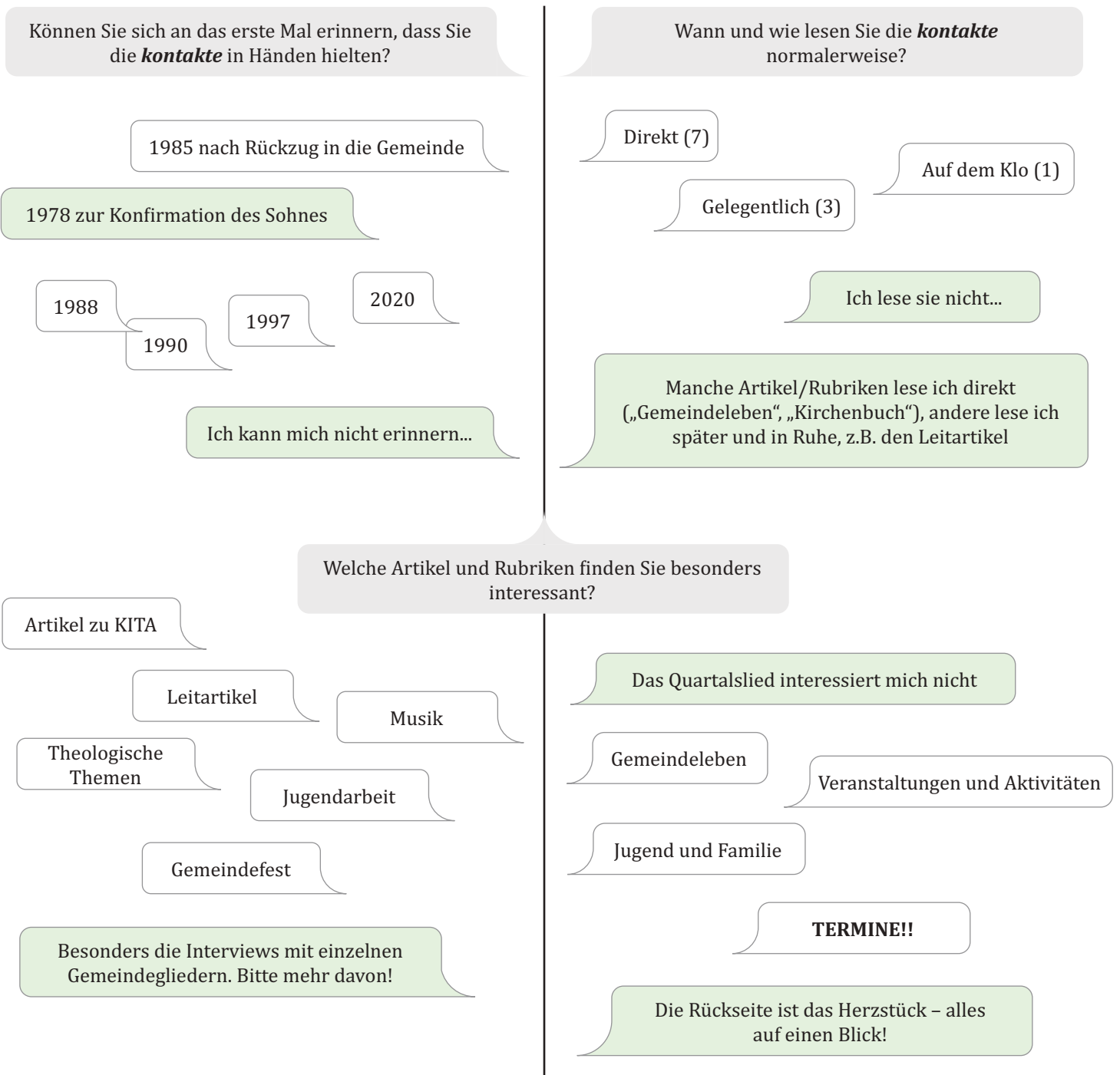
50 Jahre *kontakte*.
Informationen aus dem
Gemeindeleben

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE KÖLN-BAYENTHAL

50 Jahre *kontakte*...

In der letzten Ausgabe haben wir alle Leserinnen und Leser dazu aufgerufen, uns ihre Meinung zu den *kontakten* mitzuteilen. Viele aus der Gemeinde, insbesondere dem Kindergarten, dem Chor und dem Presbyterium, sind unserer Bitte gefolgt und haben uns Lob sowie Wünsche für Verbesserungen ausgesprochen. Bei den Antworten auf unseren Fragebögen wurde aber auch klar: bei so vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten und Umständen ist es gar nicht so einfach, einen Quer-

schnitt zu erstellen bzw. eine Standardmeinung abzubilden. Wenn dem einen die Beschreibung des Quartalslieds besonders gefallen hat und der nächste angibt, über Musik nichts lesen zu wollen, was fangen wir dann in der Redaktion damit an? Einig waren sich hingegen alle Rückmeldungen, dass die Terminseite unverzichtbar ist, um zu den Veranstaltungen der Gemeinde auf dem Laufenden zu bleiben und die Teilnahme zu planen. Aber lesen Sie selbst...



Wenn es die **kontakte** nicht gäbe...?

...würde der Überblick über die Gemeinde fehlen

...wären wir weniger informiert über das Gemeindeleben, da wir nicht immer da sind

...müsste man sie erfinden und zwar genau so wie sie ist, als wichtige Infoquelle!

...gäbe es viele nette Verbindungen nicht!

...würden wir uns der Gemeinde nicht so zugehörig fühlen

...hätte ich keinen Überblick über die anstehenden Termine

...käme ich mir ganz schön planlos vor...

...ginge die Welt nicht unter, aber mir würde etwas fehlen

Gemeindeleben wird transparent und farbenfroh dargestellt

Gibt es etwas, das Sie dem Redaktionsteam noch mitteilen wollen?

Super Job, tolles Format

Danke für die viele ehrenamtliche Arbeit!

Immer eine Freude, die **kontakte** im Briefkasten zu finden

Die Aufmachung und Beiträge gefallen mir gut

Termine „Jugendarbeit“ oft nicht aktuell

Ich finde, es wird gute Arbeit geleistet, die Anerkennung verdient

Vermeehrt Einbezug der Gemeindemitglieder, um Diskussionen über wichtige Themen anzustoßen

Diskussionen anstoßen, wie z.B. beim Wetterhahn

Möglichkeiten für eine bessere Zustellung schaffen

Modernere Aufmachung! Kürzere Artikel! Mehr Bilder!

Die Beiträge könnten mutiger sein

Mehr Farbe bitte

Newsletter, für spezifische Themen wählbar?

Digitale Version

Ende

Wir bedanken uns für das Lob und die Wertschätzung und versprechen, dass die Terminseite auf ewig erhalten bleiben wird! Die Sache mit den Farben und einer flotteren Aufmachung nehmen wir mit in die nächsten Sitzungen des Redaktionsteams. Eine rein digitale Ausgabe, die sich ein Leser wünschte, ist zur Zeit nicht in Planung; ein pdf zum download gibt es aber schon ;-). Auf der Website unserer Gemeinde sehen Sie alle aktuellen Termine und können sich verschiedene Ausgaben der *kontakte* anschauen und speichern:
<https://www.kirche-bayenthal.de/zum-herunterladen>

*Für das Redaktionsteam:
Helen Dalhuisen und Amélie zu Eulenburg*

GEMEINDELEBEN

Aus dem Presbyterium

In der aktuellen Wahlperiode hat das Presbyterium Aufgaben und Aufgabenbereiche neu verteilt. Durch die Arbeitsbelastungen des Pfarrers und einiger ehrenamtlicher Mitarbeiter der Gemeindeleitung ist dieses notwendig geworden. Im April 2023 hat diese Neuverteilung stattgefunden. Presbyter Tobias Kauer hat den Vorsitz des Presbyteriums übernommen. Herr Pfarrer Kielbik wird somit als 2. Vorsitzender die Aufgaben im Presbyterium begleiten.

Presbyterin Ina Lockemann übernimmt von Presbyter Tobias Kauer den Vorsitz des Jugendausschusses und wird sich zukünftig federführend um die Organisation der Jugendarbeit kümmern. Die Redaktion der *kontakte* wünscht allen neu Gewählten ein gutes Gelingen in den neuen Aufgabenbereichen.

Im April traf sich das Presbyterium mit dem Pfarrgemeinderat der katholischen Nachbargemeinden. Dabei wurde angeregt, dass Gemeindefeste zukünftig immer gemeinsam gefeiert werden sollten. Darüber hinaus wird es einen ökumenischen Gottesdienst am 2. Advent geben, im dem das zehnjährige Jubiläum der Partnerschaftsvereinbarung gewürdigt wird.

Zum 1. September wird Frau Susanne Köster ihre Tätigkeit als neue Gemeindesekretärin beginnen. Sie folgt auf unsere liebe Frau Angelika Brehm, die nach 27 Jahren Tätigkeit für unsere Gemeinde ihren Ruhestand an-

tritt. Das Presbyterium bedankt sich herzlich bei Frau Brehm für ihren unermesslichen Einsatz im Allgemeinen und speziell für ihre Unterstützung unserer Gremienarbeit und wünscht Frau Köster einen guten Start!

*Für das Presbyterium:
Malte Rachow & Tobias Kauer*

Vorbereitung der Presbyteriumswahl 2024

Was ist ein Presbyter?

Am 18. Februar 2024 finden in den Gemeinden der Rheinischen Landeskirche die nächsten Presbyteriumswahlen statt. Das Wort Presbyter stammt aus dem Griechischen und wird mit "Ältester" übersetzt. Es diente im Altertum nicht nur als Altersbezeichnung, sondern auch als Titel für Amtsträger im politischen und religiösen Bereich. Die frühen christlichen Gemeinden übernahmen die Bezeichnung für ihre Vorsteher.

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat eine presbyterial-synodale Grundordnung. Die Leitung der Kirche und der Gemeinden liegt gleichberechtigt in den Händen von Theologen und Nicht-Theologen. Die Presbyter tragen gemeinsam mit den Pfarrern und den anderen kirchlichen Mitarbeitern die Verantwortung für die Gottesdienste, den kirchlichen Unterricht, die Seelsorge, die Diakonie und die Finanzen der Gemeinde.

Aufgaben eines Presbyters

Dem Presbyterium unserer Gemeinde gehören acht Presbyterinnen und Presbyter und die Pfarrer an. Das Presbyterium tagt in der Regel am ersten Mittwoch des Monats, darüber hinaus widmet es sich auf einer Klausurtagung und einem Konzeptionstag zweimal im Jahr besonderen Fragen des Gemeindelebens. Die einzelnen Presbyter setzen inhaltliche Schwerpunkte in ihrem Amt, sei es im Gottesdienst, in der Kinder- und Jugendarbeit, der Diakonie, der Kirchenmusik, den Finanzen oder den Bauten. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben gehören sie Fachausschüssen der Gemeinde an und arbeiten eng mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen. Die Presbyter üben ihren Dienst ehrenamtlich aus. Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Bin ich wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist, wer konfirmiert ist oder mindestens 16 Jahre alt ist und bei Schließung des Wahlverzeichnisses (5. Februar 2024) Mitglied unserer Kirchengemeinde ist. Gewählt werden kann, wer am Wahltag

mindestens 18 Jahre alt und konfirmiert ist und die formalen Voraussetzungen der Kirchenordnung erfüllt.

Kandidatensuche

Das offizielle Wahlvorschlagsverfahren fand vom 4. bis 15. Juni 2023 statt, bei dem bisher sechs Kandidaten angemeldet wurden. Es können aber noch bis zur Gemeindeversammlung am 24. September 2023 (s. u.) bei einem vom Presbyterium eingerichteten Vertrauensausschuss weitere Kandidatenvorschläge eingereicht werden. Den Vorschlägen muss die schriftliche Einverständniserklärung der Vorgeschlagenen beigelegt sein. Ein Gemeindeglied kann sich auch selbst zur Wahl vorschlagen. Einverständniserklärungen sind im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten erhältlich, wo auch die rechtlichen Bestimmungen zur Wahl eingesehen werden können.

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich auf der Gemeindeversammlung am 24. September und in den *kontakten* 4/2023 vor. Auch am Tag der Gemeindeversammlung können noch Kandidaten nachbenannt werden.

Vom 22. Januar bis 4. Februar 2024 liegt das Wahlverzeichnis aus, in dem die Wahlberechtigten sich vergewissern können, ob sie eingetragen sind. Aus datenschutzrechtlichen Gründen darf der Einsichtsbegheerende nur Auskünfte erhalten, die ihn persönlich betreffen. Nach Ende der Auslegungsfrist ist keine Berichtigung des Wahlverzeichnisses mehr möglich.

Wie kann gewählt werden?

Bei der Presbyteriumswahl 2024 kann per **Briefwahl**, **Urnenwahl** und erstmals **digital** gewählt werden. Im Januar 2024 erhalten alle Wahlberechtigten mit der Wahlbenachrichtigung Informationen, wo und wann sie am Wahlsonntag ihre Stimme per Urnenwahl abgeben oder wie sie Briefwahlunterlagen anfordern können. Darüber hinaus erhalten sie als dritte Möglichkeit ihre persönlichen Zugangsdaten, um den Stimmzettel online auszufüllen und per Mausklick abzuschicken. Die Evangelische Kirche im Rheinland nutzt dafür den Anbieter POLYAS, der bereits jahrelange Erfahrung bei der Durchführung von digitalen Presbyteriumswahlen hat und nach den Sicherheitsanforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert ist.

Die presbyterial-synodale Ordnung fußt auf der Überzeugung, dass sich evangelische Menschen aus ver-

schiedenen Berufen und mit unterschiedlichen Lebens- und Glaubenserfahrungen für ihre Kirche engagieren und in einem demokratischen System aktiv Leitung übernehmen möchten.

Hoffen wir darauf, dass am 18. Februar 2024 viele Gemeindeglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen werden und diese Form der Gemeindeleitung unterstützen.

André Kielbik

Gemeindeversammlung 2023

Wie in der vergangenen Ausgabe der *kontakte* bereits angekündigt, findet die diesjährige Gemeindeversammlung am **Sonntag, dem 24. September 2023** statt. Wie üblich treffen wir uns im Anschluss an den Gottesdienst im Martin-Luther-Haus. Zwischen Gottesdienst und Gemeindeversammlung werden ein Imbiss und Getränke gereicht.

Hauptthema der Gemeindeversammlung ist die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl im Februar 2024.

Daneben werden wir unsere langjährige Gemeinsekretärin Angelika Brehm nach 27 Jahren Tätigkeit für unsere Gemeinde an diesem Tag in den Ruhestand verabschieden und ihre Nachfolgerin Susanne Köster wird die Gelegenheit bekommen, sich der Gemeinde persönlich vorzustellen.

Wenn es von Seiten der Gemeinde weitere Themen gibt, über die bei der Versammlung gesprochen werden sollte, dann lassen Sie uns das im Vorfeld gerne wissen.

Das Presbyterium würde sich sehr freuen, möglichst viele Gemeindeglieder am 24. September begrüßen zu dürfen.

*Für das Presbyterium:
Tobias Kauer*

Neuer Vikar

Wer beruflich den Dienst als Pfarrerin oder Pfarrer anstrebt, wird vor Antritt seiner ersten Pfarrstelle ordiniert, d.h. zum „Dienst der öffentlichen Wortverkündigung, Sakramentsverwaltung und Seelsorge“ be-

auftragt. Die Befähigung dazu haben diese Menschen durch ein theologisches Studium, die wissenschaftlichen Prüfungen sowie den pfarramtlichen Vorbereitungsdienst (Vikariat) erworben. Die Ausbildung der Vikare erfolgt in der Gemeinde, in der Schule und im Seminar für pastorale Ausbildung Wuppertal bzw. im Pädagogischen Institut in Villigst.

Seit dem 1. Juli ist Vikar Marc-Robin Bischoff in unserer Gemeinde, der sich hier vorstellt:

Liebe Gemeinde,

ich möchte mich Ihnen hier kurz als neuer Vikar vorstellen. Ich heiße Marc-Robin Bischoff, bin 28 Jahre alt, komme ursprünglich aus Hannover und wohne nun in Köln. Bereits in meiner Jugend hat mich aufgrund grundsätzlicher Lebensfragen und einer Vorliebe für alte Sprachen die Botschaft und Geschichte des Christentums derart fasziniert wie getröstet, dass ich mein zukünftiges Berufsleben dem mich begeisternden Glauben widmen wollte. Aus diesem Grund studierte ich dann in Göttingen zunächst Evangelische Theologie, wobei mir auch bei der sehr interessanten theoretischen Beschäftigung mit dem christlichen Glauben stets klar war, dass es Ziel meines Studiums ist, eines Tages als Pfarrer zu arbeiten. Während des Theologiestudiums wurden bald die Themen der orthodoxen und altorientalischen Kirchen sowie die Ökumene ein Schwerpunkt für mich, den ich sowohl durch meine Arbeit als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Ökumenische Theologie und Orientalische Kirchengeschichte als auch durch ein Zweitstudium der Koptologie in Göttingen vertiefen konnte. Hinzu kamen etliche Reisen in den Orient und nach Asien, ausgehend von der Universität. Aber auch hier blieb das Pfarramt das eigentliche Ziel meines Bildungswegs.

Nun bin ich seit April diesen Jahres Vikar. Das Studium ist beendet und ich kann endlich praktische Erfahrungen für den Pfarrberuf sammeln. In den ersten drei Monaten des Vikariats, der „Schul-Vollzeit-Phase“, habe ich am Berufskolleg in Köln-Ehrenfeld erlernen dürfen, wie man das Schulfach Religion unterrichtet. Jetzt steht endlich die Arbeit in der Kirchengemeinde an und ich freue mich, bei Ihnen in der Gemeinde für zweieinhalb Jahre als Vikar die praktischen Aufgaben des Pfarrberufs und ganz besonders Sie kennenlernen zu können!

Gottes Segen!

Marc-Robin Bischoff



Marc-Robin Bischoff

Abschied von Frau Brehm

Wer immer im Pfarrbüro unserer Gemeinde etwas zu erledigen hatte, der konnte sicher sein, dass sein Anliegen freundlich und kompetent bearbeitet wurde. Diese Gewissheit wurde über viele Jahre durch die Arbeit unserer Gemeindesekretärin Angelika Brehm garantiert. Im Oktober geht Frau Brehm in den Ruhestand und wir wollen hier Abschied nehmen.

Erst vor zwei Jahren haben wir anlässlich ihres 25-jährigen Dienstjubiläums auf ihre Zeit in der Gemeinde zurückgeblickt. Das war mitten in der Corona-Pandemie, als nur einige wenige Mitarbeiter und Presbyter an einer kleinen Feier mit Sicherheitsabstand teilnehmen konnten. Lesen Sie hier eine Rede von Pfr. Kielbik zu ihrem Jubiläum:

Rede anlässlich des 25. Dienstjubiläums von Frau Brehm

„Wo würden Sie das suchen?“ – Das fragt mich Frau Brehm immer, wenn ich ihr Unterlagen für die Ablage gebe, die man nicht auf Anhieb zuordnen kann. Und



Angelika Brehm

nach kurzem Gedankenaustausch finden wir dann den richtigen Ort für die Ablage.

Wo finden wir Frau Brehm? Natürlich im Pfarrbüro, im Zentrum, im Herzen der Gemeinde. Hier laufen alle Fäden zusammen, hier weiß man eigentlich alles, hier wird einem geholfen. Und zwar in mehrfacher Hinsicht. Es gibt eben nicht nur die Taufbescheinigung, die Auskunft, welcher Raum belegt ist, die gesuchte Telefonnummer. Hier wird einem auch geholfen, wenn man etwas auf dem Herzen hat.

So richtig wird das ja in den Gesprächen anfangs nicht gesagt. Aber Frau Brehm hat eben das offene Ohr, das hinter der Frage nach einer Adresse oder einem Veranstaltungstermin heraushört, wo der Schuh drückt, und die Menschen am anderen Ende der Leitung erzählen lässt. Dafür nimmt sie sich Zeit.

Weniger Zeit hat sie, wenn sich Menschen im Luftraum über ihrem Schreibtisch mit langwierigen und langweiligen Erzählungen und mit lauter Stimme ausgebreitet haben. Dann kann sie mit entsprechender Mie-

ne – freundlich, aber bestimmt – diesen Lande-Versuch umleiten und zu den wichtigen Dingen zurückkehren. Ich stehe in solchen Situationen hin und wieder als Lotse bereit und schlepe die Mitteilungsbedürftigen dann in *mein* Büro.

Hier im „Herzen der Gemeinde“ muss man auch Spaß verstehen können. Das kann Frau Brehm. Immerhin musste sie von 1996 bis 2013 jeden Morgen ihres Arbeitstags den Witz aus der „Express“ hören, den Herr Mannes genüsslich dargeboten hat. Bei vier Arbeitstagen die Woche macht das, abzüglich Urlaub, ungefähr 3.200 Witze aus der „Express“. Wer da keinen Spaß mehr versteht!

Angereichert und überboten werden konnten solche Witze nur durch authentische Erzählungen aus dem Leben von Herrn Mannes selbst, z. B. wie er sich an einem Sonntagmorgen vor dem Gottesdienst Kaffee in seiner Küche macht und dabei – seine Frau hatte ihn davor gewarnt – über die stählerne Arbeitsplatte einen gewischt bekommt. Ich war selbst nicht Zeuge dieser Erzählung. Frau Brehm hat sie mir auch nicht weiter erzählt. Aus Diskretion.

Diskretion ist neben dem geduldigen, offenen Ohr und dem Humor eine weitere Eigenschaft von Frau Brehm, die sie hier im Herzen der Gemeinde für mich so unersetzlich macht. Denn es ist eben auch für mich manchmal sehr gut und entlastend, wenn ich neben dem Kopierer Platz nehmen kann und in der ein oder anderen Sache mal ganz neutral um Rat fragen darf. Auch hier kann ich mich auf Diskretion verlassen.

Verlässlichkeit – darüber müssen wir eigentlich gar nicht reden. Frau Brehm erinnert mich an Dinge, von denen ich noch gar nicht weiß, dass ich sie im entscheidenden Moment vergessen werde – unübertroffen.

Bei Frau Brehm geht nichts verloren. Keine Termine, keine Anmeldungen, die noch „nachdieseln“ – dieses schöne Wort aus ihrem Wortschatz wollte ich heute gerne ausleihen. Bei Frau Brehm findet sich alles.

„Wo würden Sie danach suchen, Herr Kielbik?“ Nach Ihnen, Frau Brehm, suche ich natürlich im Pfarrbüro, im Herzen der Gemeinde, aber auch immer da, wo gute Musik gespielt wird. Bei den vielen wunderbaren Konzerten in der Reformationskirche treffe ich sie. Oft zusammen mit ihrem Ehemann Joachim. Ein hervorragender katholischer Bass, den wir ins protestan-

tische Chorbecken abgefischt haben. Und das ist vielleicht eine kleine Retourkutsche, oder zumindest ein Ausgleich für die vielen, viel zu langen katholischen „Heilig-Abend-Gottesdienste“, die die eingefleischte Protestantin mit großem ökumenischem Durchhaltevermögen ihrer Familie zuliebe erleben musste.

Bevor in ein paar Jahren bei Ihrem Abschied die Tränen kommen werden, dürfen wir uns heute freuen, jubeln und dankbar sein, dass Sie, liebe Frau Brehm, 25 Jahre in unserer Gemeinde sind. Im Herzen der Gemeinde. Ein Mensch mit offenem Ohr, Humor, Diskretion und Verlässlichkeit. Wer sich hier meldet, der hört keine Warteschleife, keinen Chat-Bot, sondern einen Menschen. Ein Mensch mit Herz.

Vielen Dank für Ihre treue Mitarbeit.

André Kielbik

Abschiedsgedanken von Frau Brehm

Wurde nicht erst „gestern“ in dieser Gemeindezeitung über mein 25-jähriges Dienstjubiläum berichtet? Mein Kalender stellt richtig, dass das schon wieder deutlich mehr als zwei Jahre zurückliegt. Wenn ich nun Anfang Oktober in den Ruhestand gehe, habe ich mehr als 27-½ Jahre Dienst im Pfarrbüro erbracht.

Ich möchte heute wiederholen, was ich bei meinem Dienstjubiläum Anfang 2021 rückblickend auf die vielen Jahre festgestellt habe: Vielen Dank für die vielen Begegnungen mit so vielen Menschen, denen ich in diesen Jahren hier in der Gemeinde begegnet bin, die mit kleinen und größeren Anliegen zu mir kamen, die mir ihr Vertrauen entgegengebracht und ihre Wertschätzung gezeigt haben – die Gemeindelieder, darunter die in vielen Bereichen ehrenamtlich Mitarbeitenden und nicht zuletzt die engagierten Hauptamtlichen einschließlich Pfarrer Seiger und Pfarrer Kielbik. Die vielen bearbeiteten Verwaltungsvorgänge mit Bescheinigungen, Urkunden, Namenslisten und vielem mehr wären nicht halb so viel wert ohne die Menschen, für die diese Leistungen erbracht werden. Sie alle haben es mir jeden Tag leicht gemacht, zu meinem Dienst zu gehen.

Wenn ich jetzt in den Ruhestand gehe, dann also nicht, ohne mich zu bedanken: Vielen Dank, dass ich ein Teil

in dem großen Ganzen sein durfte, in dem alle mit ganzem Herzen bei ihrer Sache und unserer gemeinsamen Sache sind.

Das war eine bunte Zeit und gleichzeitig eine sehr zufriedenstellende Zeit für mich. Bestimmt werden meine Gedanken oft hierher zurückkehren und bei Ihnen allen sein. Aber ich freue mich jetzt auch auf den neuen Lebensabschnitt, der nun bald für mich beginnt.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Angelika Brehm

Frau Brehm wird im **Gottesdienst am 24. September** von ihren Aufgaben als Gemeindesekretärin entpflichtet. Nach der anschließenden Gemeindeversammlung besteht die Möglichkeit, sich persönlich von Frau Brehm zu verabschieden.

Vorstellung der neuen Gemeindesekretärin

Die Nachfolge von Frau Brehm im Pfarrbüro übernimmt Frau Susanne Köster. Sie stellt sich der Gemeinde hier vor:

Liebe Leser,

Gemeinschaft im Glauben ist etwas Kostbares.

Es ist mir eine Freude, mich Ihnen heute vorzustellen, als neue Gemeindesekretärin im Martin-Luther-Haus der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal. Mein Name ist Susanne Köster. Ich komme gebürtig aus Köln-Hochkirchen und bin nach einigen Umwegen seit Januar 2023 wieder dort wohnhaft.

Nun trete ich in die sehr großen Fußstapfen von Frau Brehm, die so viele Jahre diese vertrauensvolle Aufgabe als Gemeindesekretärin ausgeführt hat. Meine berufliche Erfahrung hat einen etwas anderen Hintergrund. Ich habe fast 30 Jahre im Modehaus Franz Sauer in Köln zuerst im Verkauf und später als Personalleiterin gearbeitet. Vielleicht erinnern Sie sich noch an dieses alteingesessene, immer den neuesten Modetrends verschriebene Unternehmen. Ich habe dort besonders den sehr freundlichen und familiären Umgang miteinander geschätzt. Nachdem das Haus seine Pforten geschlossen hatte, fand ich einen neuen Aufgabenbereich in der Personalabteilung im Gesundheitswesen.



Gruppenfoto vor dem Kurhotel in Bad Ems

genen mit dem dortigen Restaurant. Ein wunderbarer Blick über Lahntal, Taunus und Westerwald ist der Lohn für eine sehr aufregende Fahrt auf einem sehr schmalen, sich ständig windenden Felsenweg: links der Felsen, rechts ging es einfach nur den Berg runter – entgegenkommen durfte einem niemand... Aber unser Busfahrer, der sich vorher natürlich erkundigt hatte, ob der Weg für einen Bus befahrbar ist, blieb die Ruhe selbst und strahlte die pure Zuversicht aus. Unerschrockene bestiegen dann noch den Turm, die anderen freuten sich schon auf das Essen und das wohlverdiente Bier oder den Wein.

Am Schluss soll wieder ein großes „Dankeschön“ an Frau und Herrn Brandhorst und an Herrn Pfarrer Kielbik stehen – für die perfekte und liebevolle Organisation und Begleitung und nochmals auch ein großer Dank an unseren so netten Busfahrer. Es war ein richtig schöner Tag!

Ines Seemann

Kontaktclub-Programm

Der Kontaktclub trifft sich am **zweiten und vierten Mittwoch** im Monat um **15 Uhr** im Martin-Luther-Haus. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann sich abholen lassen. Bitte geben Sie in diesem Fall bis zum Dienstagvormittag vor dem Termin im Pfarrbüro Bescheid.

13. September – Eine Reise nach Singapur mit Prof. Bujard

29. September – Frau Schaub zeigt Kurzspielfilme aus den 1950er Jahren von Hermann Nick

11. Oktober – „Aus der Welt der Oper“ – in den heiligen Hallen des Martin-Luther-Hauses lässt Herr Noll „Die Zauberflöte“ aufspielen

25. Oktober – Redewendungen und Sprichwörter aus der Bibel – ein Vortrag von Pfr. Kielbik

08. November – Eine Fahrt auf der Donau mit Frau Werner

22. November – „Karl V. – Der Kaiser der Reformation, der die Welt gewann und dem sie zerbrach“ – ein Vortrag von Herrn Hefekäuser.

Magdalene Brandhorst

Besuch von der Bundeswehr

Am 23. Mai waren Soldaten vom Amt für Heeresentwicklung in unserer Gemeinde zu Gast. Die Offiziere veranstalten einmal im Jahr einen sogenannten „Wertetag“, an dem sie sich mit politischen, gesellschaftlichen und ethischen Themen beschäftigen. Warum kamen sie dafür ausgerechnet in unsere Gemeinde? Der leitende Oberst der Gruppe Dirk Stültjens entdeckte auf einer Fahrradfahrt durch Marienburg zufällig das geschichtsträchtige Portal des Martin-Luther-Hauses. Es wurde 1933 vom NS-Bildhauer Willy Meller „in echt deutschem Geist“ gestaltet und zeigt auf der einen Seite ein Relief Martin Luthers, auf der anderen Seite das Relief eines SA-Mannes, das unmittelbar nach dem Krieg abgeschlagen wurde. Seine Umrisse sind bis heute sichtbar. Nachdem Oberst Stültjens das Portal besichtigt und die Gedenktafel dazu gelesen hatte, beschloss er, wegen des Wertetags in der Gemeinde anzufragen.

Pfr. Kielbik und Prädikant Bauer nahmen für einige Stunden an der Diskussion der Offiziere teil. Dabei

wurde auch erläutert, dass der Umgang mit dem Portal nicht problemlos ist. Das Presbyterium versteht das Portal als ein Mahnmal, das an die Geschichte der Gemeinde zur Zeit der NS-Diktatur erinnert. Eine solche Meinung vertritt auch das NS-Dokumentationszentrum im Kölner ELDE-Haus, das 2020 eine Bewertung des Portals vorgenommen hatte, nachdem eine Kölner Bürgerin die Entfernung des Reliefs verlangte. Das Presbyterium will das Portal als Mahnmal erhalten, ist sich jedoch bewusst, dass Besucher und Passanten die Präsenz nationalsozialistischer Zeugnisse im öffentlichen Raum kritisch sehen.

Die Offiziere konnten die Haltung der Gemeinde nachvollziehen. Wenn das Portal nicht erhalten wäre, hätten sie ihren Wertetag nicht im Martin-Luther-Haus veranstaltet und sich mit dessen Geschichte auseinandersetzen können. Oberst Stültjens lenkte in der weiterführenden Diskussion die Aufmerksamkeit auf einen sogenannten Wertekompass, den er an eine Flipchart geheftet hatte. Der Wertekompass ist ein Schaubild, in dem die für Soldaten verbindlichen Werte wie Tapferkeit, Gehorsam, Kameradschaft, Mut, Treue, Disziplin u.a. in einer Windrose dargestellt sind. Er sagte dazu, dass ein Soldat sich an diese Werte halten solle, um einer Ideologie wie beispielsweise der des Nationalsozialismus nicht zu verfallen. Daraufhin meldete sich ein junger Offizier und sagte, er achte alle diese Werte. Aber er sei sich sicher, dass Soldaten auch im Nationalsozialismus unter Wahrung all dieser Werte der Nazi-



Offiziere der Bundeswehr beim „Wertetag“ im Martin-Luther-Haus

Ideologie gefolgt wären. Denn Tapferkeit, Gehorsam, Kameradschaft, Disziplin wurden auch von der Nazi-Führung für ihre Zwecke eingesetzt, um die Soldaten hinter sich zu bringen. Die Werte allein reichten nicht, sagte er weiter, ich muss mir im Klaren sein, welches Ziel ich in meinem Leben verfolge.

André Kielbik

Offener Gottesdienst zur Kindernothilfe

Am **29. Oktober** um 10.30 Uhr feiern wir wieder einen Offenen Gottesdienst, der diesmal vom Diakonie-Ausschuss gestaltet wird. In diesem Gottesdienst wird der Gemeinde die Arbeit der Kindernothilfe vorgestellt und zugleich das neue Spendenprojekt präsentiert, für das künftig in unserer Gemeinde gesammelt werden soll. Eine besondere musikalische Gestaltung gehört ebenfalls zur Form des Offenen Gottesdienstes.

Neue Meditationsgruppe

Am Freitag, dem 08. September 2023 startet eine Meditationsgruppe

Wir meditieren schweigend 2 x 20 Minuten im Sitzen, unterbrochen von einer fünfminütigen Gehmeditation.

Man kann im Schneidersitz auf einem Meditationskissen, einem Bänkchen oder im Fersensitz auf einem Kissen auf dem Boden meditieren. Auch ist die Meditation auf einem Stuhl möglich.

Bei der Meditation nimmt man alles wahr, was gerade ist, wie z.B. Gedanken, Gefühle, Geräusche. Man nimmt sich selbst und seine natürliche Atmung wahr. Falls man sich z.B. in seinen Gedanken verliert und dieses wird einem bewusst, kehrt man wieder in den jetzigen Augenblick zurück, dass man gerade hier in der Meditation sitzt.

Meditation wirkt sich positiv auf unsere körperliche und geistige Gesundheit aus; das haben Neurowissenschaftler festgestellt. Sie mindert z.B. die Stressreaktionen, stärkt die Immunabwehr, die mentale Flexibilität und Widerstandskraft. Durch regelmäßige Meditation entwickelt man immer mehr eine innere Gelassenheit und Akzeptanz zum Leben. Dies sind nur einige Bei-

spiele. Die Meditationsgruppe ist religionsunabhängig. Sie ist frei und offen für jeden, der meditieren möchte.

Die Meditation findet einmal wöchentlich freitags im Musikzimmer in der 1. Etage des Gemeindehauses statt. Man kann einfach ohne Voranmeldung vorbeikommen und teilnehmen.

Die Meditationsgruppe wird von Frau Martina Mag organisiert und geleitet.

Ablauf

19.30 – 19.45 Uhr

Ankommen und kurze Anleitung für Neue, sowie Einrichten des Meditationsplatzes (nach 19:45 Uhr ist leider kein Einlass mehr möglich, da die Meditation in Stille um 19:50 Uhr beginnt)

19.50 – 20.10 Uhr

20 Minuten Meditation im Sitzen

20.10 – 20.15 Uhr

5 Minuten Gehmeditation im Rhythmus der eigenen Atmung

20.15 – 20.35 Uhr

20 Minuten Meditation im Sitzen

20.35 – 20.45 Uhr

Abschlussrunde (Austausch, Fragen etc.)

Falls vorhanden, wäre es schön, wenn man ein eigenes Meditationskissen oder Bänkchen und eine Decke zum Unterlegen mitbringt.

Selbstgenähte Meditationskissen, zwei Bänkchen sowie Matten als Unterlage auf dem Boden werden aber auch in begrenzter Anzahl bereitgestellt. Auch Stühle sind vorhanden.

Vor der ersten Teilnahme, sowie bei Rückfragen und um sicher zu sein, ob der Termin stattfindet (z.B. Ausfall bei Urlaub), kann man gerne eine Mail an Frau Mag schicken.

E-Mail: nc-magst4@netcologne.de

Die Teilnahme an dem Meditationsabend ist kostenlos.

Martina Mag

Gedenken an Doris Berthold

Am 5. Mai dieses Jahres ist unsere ehemalige Presbyterin Doris Berthold im Alter von 89 Jahren verstorben.

Von 1984 bis 1990 gehörte sie dem Presbyterium an. Ihr Engagement für unsere Gemeinde begann aber schon im Jahr 1976, als die *kontakte* ein neues Gesicht bekommen sollten. Auf einer Schreibmaschine brachte Frau Berthold die eingereichten Artikel in eine druckreife Form und erstellte anschließend „mit Schere, Klebstoff, Lineal, selbstklebenden Druckbuchstaben, Schreibfeder und Ausziehtusche“ das Layout. So berichtete sie es in ihrem sehr lesenswerten Artikel „Eine Schreibmaschine verabschiedet sich“, in dem sie 1997 einen Rückblick auf ihre 21-jährige Arbeit an den *kontakten* nahm. In größter Bescheidenheit ließ Frau Berthold die Schreibmaschine als Erzählerin und Akteurin den Entstehungsprozess schildern. Dabei war sie es, die in diesen Jahren insgesamt 1022 Seiten korrekturgelesen, getippt und layoutet hat. Auch nach dieser Tätigkeit blieb sie unserer Gemeinde eng verbunden. Sie erfreute die Kinder unseres Kindergartens als Lese-Oma und war eine regelmäßige Gottesdienstbesucherin, die sich für die Fragen des Gemeindelebens interessierte.

Wir gedenken unserer Schwester in großer Dankbarkeit für ihren treuen Dienst.

Für das Presbyterium: André Kielbik



Anzeige



JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.

seit 1876 im Familienbetrieb

Erd-, Feuer-, Anonym-, See- und Baumbestattungen

Überführungen - Trauerdruck - Bestattungsvorsorge

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen, auf Wunsch Hausbesuche

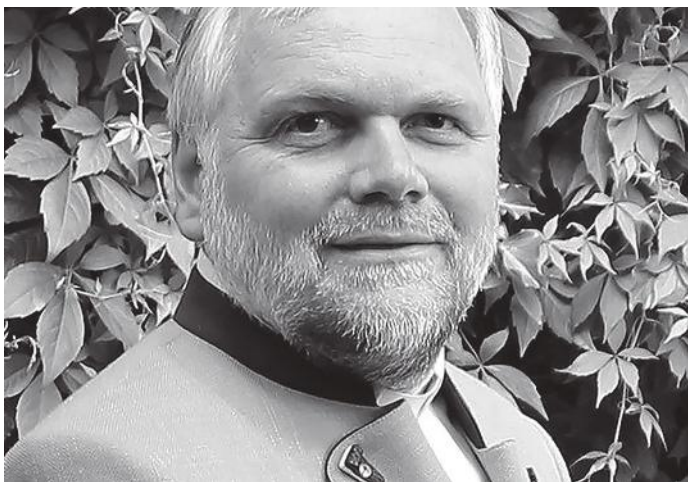
Tag und Nacht erreichbar

Bonner Straße 268 - 50968 Köln / Telefon: 0221-385412 / info@bestattungen-minrath.de

Neue Seelsorger in den katholischen Nachbargemeinden am Südkreuz

Nachdem Pfarrer Andreas Brocke die Gemeinden am Südkreuz Ende 2022 verlassen hatte, übernahm Monsignore Dr. Markus Hofmann die Leitung der Gemeinden übergangsweise als sogenannter Pfarrverweser. Wir danken Monsignore Hofmann sehr dafür, dass er in dieser Zeit die guten ökumenischen Kontakte zu unserer Gemeinde sofort aufgenommen und fortgeführt hat. Dazu zählten nicht nur die gemeinsamen Schulgottesdienste, sondern auch Sonderveranstaltungen wie der Ökumenische Taufferinnerungsweg im August. Monsignore Hofmann verlässt die Gemeinden am Südkreuz Ende August und wird weiterhin am Kölner Dom tätig sein. Wir danken ihm für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit und wünschen ihm für sein weiteres Wirken Gottes Segen.

Zum 1. September 2023 wird im Kölner Süden eine neue sogenannte „Pastorale Einheit“ errichtet. Sie setzt sich zusammen aus der „Katholischen Kirche im Rheinbogen“ in Rodenkirchen, Sürth und Weiß, der katholischen Kirchengemeinde „Heilige Drei Könige“ in Rondorf, Godorf, Meschenich und Immendorf und den Pfarrgemeinden Köln Am Südkreuz. Daraus ergeben sich auch personelle Veränderungen: Pfarrer Christoph Hittmeyer, der Pfarrer in „Heilige Drei Könige“ ist, übernimmt zum 1. September auch die Aufgaben als Leiter der Pfarrgemeinden Köln Am Südkreuz. Außerdem werden Kaplan Thibault Germain Milongo-Mbimi und Gemeindefe-



Pfr. Christoph Hittmeyer

rent Mark Kusters das Seelsorgeteam verstärken. Sie stellen sich hier vor:

Liebe Gemeindeglieder

unserer evangelischen Schwesternkirchen in den Stadtteilen Bayenthal, Marienburg, Raderberg, Raderthal und Zollstock, ab dem 1. September wird der Weg zur Pastoralen Einheit im Bereich der katholischen Kirche im Stadtbezirk Rodenkirchen Fahrt aufnehmen. Denn die Gemeinde Heilige Drei Könige mit Godorf, Immendorf, Meschenich und Rondorf und der Seelsorgebereich „Am Südkreuz“ werden von mir als Pfarrer gemeinsam verantwortet. Dies birgt große Verantwortung. Ich kann nur um Vertrauen werben, dass die Leitung nicht eine Entfremdung der alten Bindungen bedeutet, sondern der „Kirchturm“ weiter im Blick bleibt und den dann auch hoffentlich weitet.

Im Bereich der Ökumene gibt es viele gute Wege, die gemeinsam begangen werden und hier gilt auch meine Hoffnung, diese Wege nicht zu verlieren und weiter zu stärken. Leiten lasse ich mich u.a. von einem Zitat von Dr. Christian Hennecke, der geschrieben hat: „Pluralität ist kein Unglücksfall, sondern die Wirklichkeit pfingstlicher Erfahrung.“ Der Geist Gottes wirkt, wo er will, und da sollten wir ihn auch wach wahrnehmen und leben.

Ich selbst bin Christoph Hittmeyer, Pfarrer zur Zeit noch „nur“ in Heilige Drei Könige, selbst aus dem Kölner Nor-



Mark Kusters (oben) und Kaplan Thibault (unten)

den und froh, den Süden von Köln näher kennenzulernen. Neugierig bin ich auf unseren großen Bereich und mache mich zur Zeit begleitet durch ChristInnen vor Ort auf den Weg mit meiner Hündin Suzi die Kirchorde zu erlaufen. Ich entdecke nicht nur das Katholische, sondern wir sprechen viel über den Tellerrand hinaus. Ich freue mich auf eine gute Nachbarschaft, die immer nahe beieinander bleibt.

Herzliche Grüße und wir werden uns dann hoffentlich bald persönlich begegnen.

Ihr Christoph Hittmeyer, Pfr.

Liebe Christinnen und Christen im Kölner Süden,

ab dem 1. September 2023 darf ich als Kaplan in der neuen Pastoralen Einheit in Ihrer Nachbarschaft arbeiten und leben. Ich möchte mich Ihnen und Euch gerne kurz vorstellen: Mein Name ist Thibault Germain Milongo-Mbimi (Sie dürfen mich einfach Thibault nennen). Ich bin 42 Jahre alt und komme aus dem Kongo/Brazzaville. Im Jahr 2014 bin ich hier in Deutschland gelandet, um zu studieren und Gott zu dienen. Mir ist wichtig, immer neue Erfahrungen zu sammeln, verschiedene Lebensformen des Glaubens auszuprobieren und dadurch meine eigene Verbindung mit Gott zu vertiefen. Seit acht Jahren bin ich in der Pfarrgemeinde St. Martin in Rheinbach tätig als Kaplan und Ansprechpartner für Aufgabenbereiche der Seniorenarbeit, ökumenische Arbeit und für die seelsorgliche Betreuung des Familienkreises. Ich freue mich sehr auf Begegnungen, Gespräche und Aktionen mit Ihnen und Euch allen. Bis dahin wünsche ich allen Gottes Segen!

Kaplan Thibault

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen in Köln-Bayenthal / Marienburg / Raderberg / Raderthal / Zollstock,

gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Mark Kusters und am 1. September 2023 trete ich meine Stelle als Gemeindefereferent bei den katholischen Gemeinden in Ihrem Veedel an. Ich bin 34 Jahre alt, Niederländer und mit der Deutschen Elisa verheiratet. Taizé hat uns zusammengebracht und prägt auch mein spirituelles Leben. Bis August bin ich noch in dem Seelsorgebereich Köln-Sülz/Klettenberg, also nebenan, tätig. Dort bin ich stark in der Jugendarbeit verwurzelt. Diesbezüglich hoffe ich auch in Köln Am Südkreuz

Akzente setzen zu können. Ab September möchte ich die verschiedenen Bereiche des (ökumenischen) Gemeinde- und Stadtteillebens kennenlernen. Ich freue mich auf die neuen Begegnungen.

Ihr Mark Kusters

Wir begrüßen die neuen Seelsorger herzlich in unserer Nachbarschaft und freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste und Veranstaltungen.

André Kielbik

Begehbarer Adventskalender

Auch im Jahr 2023 wird es in der Adventszeit einen begehbaren ökumenischen Adventskalender in unseren Gemeinden geben. Vom 1. bis 23. Dezember wird an jedem Abend um 18 Uhr ein adventlich gestaltetes Fenster geöffnet. Alle sind herzlich eingeladen, bei Glühwein, Tee und Plätzchen in gemütlicher Runde Nachbarn und Gemeindeglieder zu treffen – und so Abend für Abend adventliche Stimmung zu erleben. Wenn Sie in diesem Jahr ein Fenster gestalten möchten, wenden Sie sich bitte wegen eines Termins an:
Daniela Mainz, Tel: 93729349, tmainz@t-online.de
oder
Sonja Nikodem, Tel: 328964, sonja.nikodem@web.de

Daniela Mainz und Sonja Nikodem



Konzert-Team gesucht

Für die Planung und Betreuung von Konzerten suchen wir interessierte und engagierte Helfer, die dazu beitragen möchten, die Reformationskirche und den Großen Saal des Martin-Luther-Hauses zu einem belebten Konzertort zu machen. Die Aufgaben bestehen in erster Linie darin, die Konzerte organisatorisch vorzubereiten, die Räume einzurichten und zu dekorieren, einen Pausenraum für die Musiker zu bestücken, ggf. für einen Getränkeauschank zu sorgen; aber auch das Sprechen einer Begrüßung und das Bedanken bei den Musikern mit Blumen oder Wein kann dazu gehören. Außerdem gibt es die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit, d.h. das Verfassen von Einladungstexten und deren Versand, das Einstellen von Informationen bei bestimmten Portalen und Zeitungen, das Verteilen von Plakaten und Flyern oder die Pflege von Social-Media-Kanälen, je nach Eignung und Interesse. Unser Ziel ist, das bestehende Konzertwesen zu professionalisieren und den Großen Saal des Martin-Luther-Hauses als Veranstaltungsort für die Freie Szene Kölns auszubauen. Interessierten Helfern bieten wir natürlich eine Einführung in die Aufgaben und Betreuung bei der Durchführung, aber darüber hinaus auch Mitsprache bei der Gestaltung der Konzerte. Wir freuen uns über eine Nachricht an samuel.dobernecker@ekir.de.

Ulrike Wehling, Ina Lockemann, Samuel Dobernecker

Orchester-Konzert mit Solisten

Am **Samstag, dem 2. September um 16.30 Uhr** findet in der Reformationskirche ein Stifterkonzert statt. Unter der Leitung des Kölner Dirigenten Michael Reif erklingen Werke u.a. von Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart und Georg Philipp Telemann, darunter Mozarts berühmte Solomotette „Exsultate, jubilate“ für Sopran und Orchester. Es musizieren die Mezzosopranistin Anna Herbst, der Trompetensolist Rupprecht Drees, die Geigerin Annette Wehnert, sowie die Neue Hofkapelle Osnabrück. Dieses Orchester ist eine Neugründung und aktuell eines der spannendsten Ensembles im Bereich der Alten Musik.

Das Konzert wird gestiftet von Familie Zoellner. Es findet bei freiem Eintritt statt.

Michael Reif ist Gründer und Leiter des Europäischen Kammerchors und der Kölner Kurrende. Stilistische Vielfalt, Neugier auf Unbekanntes, umfassende Recherche und ein tiefes musikalisches Verständnis sind unverwechselbare Kennzeichen seiner Interpretationen. Er ist regelmäßig in der Kölner Philharmonie und in vielen Konzertsälen in Europa und den USA zu Gast. Ein besonderes Anliegen sind ihm dabei Werke des 20. und 21. Jahrhunderts, etwa von Leonard Bernstein, Knut Nystedt oder Arvo Pärt. An der Hochschule für Musik und Tanz Köln unterrichtet er Chor- und Orchesterdirigieren. Seit 2020 ist er Leiter der AMJ Summerclass.

Offener Gottesdienst mit Jazz

Am **Sonntag, dem 10. September** findet wieder ein Offener Gottesdienst mit Jazz in der Reformationskirche statt. Es spielt das Samuel Dobernecker-Quartett: Samuel Dobernecker / Saxophon, Lucas Leidinger / Klavier, David Andres / Kontrabass, N.N. / Schlagzeug. Außerdem bereiten Mitglieder des Vokalensembles den Gottesdienst mit vor. Das Vokalensemble wird auch ein Stück gemeinsam mit dem Jazzquartett aufführen: An Alleluja Super-Round von William Albright.

Klavierkonzert mit Oleg Poliansky

Am **Sonntag, dem 10. September um 18 Uhr** wird ein Konzert am August-Förster-Flügel stattfinden. Zu Gast ist der ukrainische Konzertpianist Oleg Poliansky und spielt u.a. Werke von Beethoven, Chopin und Rachmaninow. Das Konzert dauert ca. 90 Minuten und hat eine Pause, in der Getränke angeboten werden. Es wird organisiert vom Theater- und Musikverein NRW e.V. und unterstützt von der Volksbank Köln-Bonn.

Oleg Poliansky wurde in Kiew, der heutigen Ukraine, geboren und ist Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe, vor allem aber des „Tschaikowsky-Wettbewerbs“ 1998 in Moskau. Oleg Poliansky trat im Rahmen seiner Karriere in den größten internationalen Konzerthäusern auf und konzertierte als Solist mit renommierten Orchestern wie z.B. Moskauer Solisten, Moskauer Sinfonie Orchester, Nationales Sinfonieorchester der Ukraine, Novosibirsk Sinfonie Orchester, Ural Sinfonieorchester Jekaterinenburg, Budapest Strings, Sinfonietta Hungarica, Camerata Hungarica. Des Weiteren blickt er auf zahlreiche von Publikum und

TERMINE

Veranstaltungsort ist das Martin-Luther-Haus, abweichende Orte werden aufgeführt.
Alle Termine oder aktuelle Terminänderungen finden Sie unter kirche-bayenthal.de.

	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Kontakt	Telefon
JUNGE GEMEINDE	Dienstag	15.30-16.30	Konfirmanden-Unterricht, Gruppe I	André Kielbik	934 56 76
		17.15-18.15	Konfirmanden-Unterricht, Gruppe II	André Kielbik	934 56 76
		Termine erfragen	Mitarbeiterkreis Kinderkirche	André Kielbik	934 56 76
	Mittwoch	16.45 - 17.45	Jungengruppe „20 Freunde“	NN Info Pfarrbüro	38 43 38
	Donnerstag	15.20-15.45	Spatzenchor für Kinder bis sieben Jahre	Samuel Dobernecker	0177/465 18 15
		15.45-16.45	Kinderchor Bayenthal für Kinder von sieben bis 12 Jahren	Samuel Dobernecker	0177/465 18 15
		16.45-18.15	Mädchenzone von acht bis 12 Jahren	NN Info Pfarrbüro	38 43 38
		17.00-18.00	Jugendchor für Jugendliche ab 12 Jahren	Samuel Dobernecker	0177/465 18 15
	Sonntag	10.30	Kinderkirche am Sonntag parallel zum Gottesdienst, bis acht Jahre: 17.9., 22.10., 19.11.	André Kielbik	934 56 76
	GEMEINDE	Mittwoch	15.00	Kontaktclub (2. u. 4. Mi. im Monat): 13.9., 29.9, 11.10., 25.10., 8.11.,22.11.	Magdalene Brandhorst
Donnerstag		9.30	Tänzerische Gymnastik	Rose-Marie Grothaus	34 00 664
		10.00	Literaturkreis: 14.9., 12.10., 9.11.	Karin Ehle	38 09 22
		15.00	Kaffee und Klönen, zweiwöchentlich, Hermine-Vorster-Haus	Elisabeth Cormann	348 18 04
		19.30-21.00	Vokalensemble: Termine bei S. Dobernecker erfragen	Samuel Dobernecker	0177/465 18
		20.00	Bibelgesprächskreis: 14.9., 12.10., 9.11.	André Kielbik	934 56 76
Freitag		11.00	Geburtstags-Besuchsdienst	André Kielbik	934 56 76
		19.30-20.45	Meditationsgruppe	Martina Mag	99 28 41 18
Samstag		10.00	Wandergruppe: 23.9., 18.11.	Jutta Gawrisch	41 68 28
		16.00	Frauentreff „Tee und mehr“, zweiter Samstag im Monat	Elke Mannel	37 31 31



Oleg Poliansky

Kritik hoch gelobte Solorezitale zurück und ist regelmäßiger Gast internationaler Festivals wie z.B. Klavierfestival Ruhr, Rheingau Musik Festival, Schleswig-Holstein Musik Festival, Europäisches Klassikfestival, Festival du Vigan, La Grange de Meslay, La Folle Journée (Nantes) und Great Waterbury Summer Music Festival (Connecticut). Zu seinen Lehrern zählen Aleksander Aleksandrov am Gnessin Institut in Moskau, Sergej Dorensky am Moskauer Konservatorium und Pavel Gililov an der Musikhochschule Köln. Oleg Poliansky lebt seit 1993 in Köln und hatte von 2007 bis 2012 eine Dozentur für das Hauptfach Klavier an der Hochschule für Musik Köln inne. Seit 2012 widmet er sich uneingeschränkt dem Konzertieren.

Kinderchormusical: Israel in Ägypten

Am **Samstag, dem 23. September** um **11 Uhr** findet das nächste Eltern-Kind-Konzert im Großen Saal des Martin-Luther-Hauses statt. Es wird das Kinderchormusical „Israel in Ägypten“ von Thomas Riegler aufgeführt. Es singen und spielen der Evangelische Kinderchor Brühl gemeinsam mit dem Evangelischen

Kinderchor Bayenthal, begleitet von einem Quartett aus Violine, Posaune, Klavier und Bass. Beim Eltern-Kind-Konzert sitzen alle gemeinsam auf Matten auf dem Boden, wo Groß und Klein gemeinsam Musik erfahren und genießen können. Und an einer Stelle brauchen wir sogar die Hilfe aller Kinder!

Wegen begrenzter Platzkapazitäten bitten wir um Anmeldung bei samuel.dobernecker@ekir.de. Am darauffolgenden Sonntag, 24. September um 16 Uhr wird das Stück noch einmal in der Christuskirche Brühl aufgeführt.

Abschlussaufführung der Herbstsingwoche

Am **Samstag, dem 14. Oktober** um **16 Uhr** findet die Abschlussaufführung der Herbstsingwoche des Kirchenkreises Köln-Süd in der Philippuskirche Raderthal statt. Die 33 beteiligten Kinder fahren immer in der zweiten Woche der Herbstferien in eine Jugendherberge und studieren dort ein Kindersingspiel /-musical ein. Geleitet wird die Woche von Kantorin Ruth Dobernecker und der Kölner Schauspielerin Marie-Joelle Wolf.

En Sof: Chorkonzert mit Neuer Musik

Am **Sonntag, dem 12. November um 18 Uhr** wird ein besonderes Chorkonzert mit selten aufgeführter Musik in der Reformationskirche erklingen. Hauptwerk des Abends wird Mark Andres „En Sof“ sein, ein etwa halbstündiges Klangstück für 24 Solisten und Chor aus der Oper „wunderzeichen“, die 2014 in der Staatsoper Stuttgart aufgeführt wurde. Das Konzert wird finanziert durch ein Stipendium der A&A Kulturstiftung an Kantor Samuel Dobernecker, der das Konzert leitet und dafür einen teils professionellen Projektchor organisiert. Es findet bei freiem Eintritt statt, am Ausgang wird für die voraussichtlich höheren Kosten gesammelt.

Mark Andre ist gläubiger Protestant und hat zahlreiche Kompositionen vorgelegt, die sich mit biblischen Themen beschäftigen, etwa mit der Auferstehung Christi, mit der Offenbarung des Johannes, mit der ruach. Im Zentrum seines Denkens steht die Frage nach dem Entschwinden, die sich auf alle musikalischen Parameter wie Klang, Form und Sujet beziehen. Mark Andre wurde 1964 als Sohn deutsch-französischer Eltern in Paris geboren, studierte u.a. bei Gerard Grisey und Helmut Lachenmann und ist seit 2010 Professor für Komposition in Dresden. Trotz der geistlichen Thematik seiner Werke sind deren Aufführungen in Kirchen eher selten. „En Sof“ bezeichnet in der kabbalistischen Mystik das Unendliche, die äußerste Wirklichkeit Gottes jenseits aller spezifischen Eigenschaften, den „Gott jenseits von Gott“. In der Komposition arbeiten die SängerInnen außer mit ihrer Stimme auch mit leisen Geräuschen.

Samuel Dobernecker

Rückblick: Kinderchortag 2023 Sing, sing together

47 Kinder aus den Kirchengemeinden Bayenthal, Brühl, Sürth, Kerpen, Wesseling und darüber hinaus waren der Einladung zum Kinderchortag des Kirchenkreises Köln-Süd mit Übernachtung am 7. bis 8. Juni 2023 gefolgt. Ruth und Samuel Dobernecker sowie Tina Jacobs, KirchenmusikerInnen in Brühl, Bayenthal und Sürth-Weiß sorgten gemeinsam mit mehreren Ehrenamtlichen für ein dichtes und erlebnisreiches Programm und einen reibungslosen Ablauf im Martin-Luther-Haus Köln-Bayenthal. Das gemeinsame Singen von vorbereiteten und neuen Liedern zum Thema Brückenbauen stand im Vordergrund. Geselliges Singen, Tanzen und Spielen

sowie eine stimmungsvolle Abendandacht im Altarraum der Reformationskirche waren das Programm für Mittwochabend. Highlight für viele Kinder war wiederum die Übernachtung mit Matten und Schlafsack im Gemeindehaus.

Die Besonderheit des diesjährigen Kinderchortags schließlich war das Proben mit den Gästen aus Ghana am folgenden Vormittag: Francis Baffoe und der Akoo Show Choir aus Winneba übten mit den Kindern vier Lieder aus Ghana und anderen afrikanischen Ländern ein. Mit Kanons, Call und Response und Choreografie klappte die Verständigung auch ohne viele Worte. Nach der obligatorischen Mittagspause mit Pizza ging es mit Bewegung und Spiel auf dem Außengelände und der Hauptprobe in der Kirche weiter.

Im Konzert um 16.30 Uhr fand der Kinderchortag seinen krönenden Abschluss. Die Kinder sangen die gelernten Lieder und reichten dem Publikum und dem Akoo Show Choir musikalisch die Hand. Im zweiten Teil beeindruckten die Gäste aus Ghana mit weiteren mitreißenden Liedern und Rhythmen, eigener Choreografie und traditionellen Gummistiefeltänzen. Schließlich wurde das begeisterte Publikum durch die singende Menge Kinder und den Akoo Show Choir hinausbegleitet, wo auch auf dem Kirchenvorplatz das „Amen masithi“ noch lange im Sonnenschein nachklang.

*Barbara Mulack,
Kreiskantorin Köln-Süd, und Ruth Dobernecker, Delegierte für Kinder- und Jugendchorarbeit Köln-Süd*



Die Kinder singen mit dem Akoo Show Choir aus Ghana



Martina Heupel-Reitzug

Abschied von Frau Heupel-Reitzug

Seit Februar 2011 ist Martina Heupel-Reitzug Erzieherin in unserem Kindergarten. Es ist kaum zu glauben, aber nun wird sie sich in den Ruhestand verabschieden. Mit ihrer jugendlichen Ausstrahlung, ihrem ausgeglichenen Wesen und ihrer geduligen Art hat sie in den letzten zwölf Jahren an vielen Stellen das Kindergartenleben sehr bereichert und hatte für Kinder, Eltern und Kolleginnen gleichermaßen stets offene Ohren und viel Verständnis.

Frau Heupel-Reitzug mit dem für die Kleinsten unaussprechlichen Namen, hat zudem unzählige Windeln gewechselt, Bücher vorgelesen, Nasen geputzt, St.-Martins-Laternen gebastelt und Schuhe zugebunden. Unvergessen ist vielen im Kindergarten ihr schauspielerisches Talent als Schlange im „Grüffelo“ oder als Kuh beim „Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“. Viele schöne Erinnerungen bleiben an die gemeinsame Zeit und wir werden sie vermissen. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre großartige Arbeit und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt, der ihr viel Freude, Gesundheit und Erfolg bringen möge.

Helen Dalhuisen

Abschied von Jugendmitarbeiterin Hanna Steen

Unsere Jugendmitarbeiterin Hanna Steen hat ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde Ende Juli 2023 beendet. Sie konzentriert sich fortan auf ihre Arbeit im Jugendreferat des Kirchenkreises Köln-Nord. Hanna übernahm im Juni 2022 die Leitung der Jugendgruppen, wirkte beim Sommercamp und der Church-Night mit und begleitete die Konfirmanden auf ihrer Freizeit. Wir danken Hanna vielmals für ihr großes Engagement und ihren Einsatz, den sie im letzten Jahr für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde geleistet

hat und wünschen ihr für ihren weiteren privaten und beruflichen Lebensweg alles Gute.

Wie geht es mit der Kinder- und Jugendarbeit weiter?

Das Presbyterium hat entschieden, die Stelle neu auszuschreiben, damit die Kinder- und Jugendarbeit fortgeführt werden kann. Wir hoffen, dass die Gruppenangebote spätestens nach den Herbstferien fortgesetzt werden können und viele Kinder und Jugendliche wieder eine Gelegenheit bekommen, in unseren Räumen Gemeinschaft zu erleben.

Tobias Kauer

DIE NACHBARN UND WIR

Flohmarkt in Raderthal

Am 23. Mai 2023 nach dem Familiengottesdienst fand zum ersten Mal ein Kommissionsflohmarkt in der Philippus-Gemeinde statt. Veranstaltet wurde er vom Förderverein der Kindertagesstätte.



Hier werden Familien fündig. – Flohmarkt der Gemeinde Raderthal

Kommissionsflohmarkt – was ist das? Als Verkäufer muss man vor Beginn eines Kommissionsflohmarkts Etiketten mit einer Verkaufsnummer erwerben. Auf den Etiketten hat dann jeder Verkäufer seine Artikel kurz mit Bezeichnung, Größe und Preis beschrieben und bei uns abgegeben. Von uns wurden die Artikel dann nach Größe und Themen sortiert und im Gemeindegottesdienst verteilt, so dass potenzielle Käufer nicht lange

suchen mussten. Verkauft wurde alles „rund ums Kind“. Baby- und Kinderkleidung, Spielwaren, Babyausstattung, Autositze, Fahrzeuge, Umstandsmode usw.

20% des jeweiligen Gewinns des Verkäufers kamen dem Förderverein der Kita zugute.

Am Tag des Flohmarkts war richtig viel los. Die Menschen standen Schlange, um in den Gemeindesaal zu kommen. Für die Kinder hat der CVJM Zuckerwatte angeboten, außerdem konnten sie Buttons gestalten. In der Cafeteria gab es selbstgekochte Suppe, Würstchen, Kuchen und frische Waffeln. Es war wie ein kleines Gemeindefest.

Da es so großartig gelaufen ist, wird es im Herbst auf jeden Fall den nächsten Flohmarkt geben. Termin wird der **22. Oktober 2023** sein. Interessierte können uns gerne eine Mail schreiben an: Flohmarkt-Kita-Philippus@gmx.de. Wir werden Ihnen/Euch dann alle weiteren Informationen zukommen lassen.

Tanja Wilhelmi

Musik in der Melanchthonkirche – herzlich willkommen



Kryptik Wood

KRYPTIK WOOD

Samstag, 2. September um 20 Uhr

Melanchthonkirche

Konzert mit der Band Kryptik Wood

Musik aus dem Mittelalter und der Renaissance

- *groovy folk* – *dreamy ballads* – *lyrical songs* -

Mit: Christian Verspay - Gitarre und Drehleier

José - Harfe

Jaime Gamero - Percussion

Lamar - Gitarre

Eintritt: 12 € / 8 € erm.,

Karten an der Abendkasse

Sonntag, 10. September um 16 Uhr

Melanchthonkirche

Mitsingkonzert

Weltgebetstagslieder aus 26 Ländern in 26 Jahren

- *eine musikalische Weltreise mit den schönsten Liedern zum Mitsingen und Zuhören* -

Mit: Frauen-Projektchor, Gitarrencombo, Klavier
oder a cappella, je nach Land

Barbara Bannasch, Leitung

Eintritt frei



Sonntag, 24. Oktober um 17 Uhr

Melanchthonkirche

Lieder- & Lyrikabend

„Zwischen Traum und Wirklichkeit: Leben!“

Mit: Draußen nur Kännchen – Frauenvokalensemble

Zollstocktett

Dagmar Nikolin, Rezitation

Barbara Bannasch, Pantomime

Eintritt frei

Sonntag, 29. Oktober um 15.30 Uhr

Gemeindesaal

Caféhaus-Musik & Kaffee und Kuchen

Mit: „Draußen nur Kännchen“

Frauenvokalensemble mit Klavier

Eintritt frei

Anmeldung im Gemeindebüro,

Tel. 0221-936 436 – 10, erbeten

Kölner Kirchen besucht

Immanuel-Kirche in Stammheim

Mit dem Fahrrad braucht man eine knappe Stunde, um von Bayenthal-Marienburg zu der Immanuel-Kirche der Evangelischen Brückenschlag-Gemeinde Köln Flitard/Stammheim zu gelangen.

Nähert man sich dem 2013 eingeweihten neuen Gemeindezentrum, sieht man als Erstes den alleinstehenden Glockenturm an der Bonhoefferstraße. Neben dem Turm führen einige flache Stufen und eine Rampe hoch zu einem von Bäumen umgebenen halb öffentlichen Raum. Der Erhalt dieses grünen Raums war der 2004 zusammgelegten Kirchengemeinde bei der Planung des Kirchenneubaus wichtig, sodass das ausführende Berliner Architekturbüro Sauerbruch-Hutton die drei neuen Gebäude Glockenturm, Gebetskapelle und Kirchenbau um diesen grünen Platz herum gruppierte. Allein das oben in den Glockenturm hineingeschnittene Kreuz weist auf den kirchlichen Bezug des Gebäudeensembles hin. Allen drei Bauten ist die Holzverschalung aus finnischer Lärche gemeinsam, deren grauer Witterungsanstrich suggeriert, dass sie schon lange dort stünden. Die diagonale Richtung der Holzlatten in der Art von Fischgrätmuster lässt das Holz je nach Lichteinfall heller oder dunkler aussehen und gibt damit der Fassade einen lebendigen Charakter.

Der Kirchenbau selbst ist eine moderne Interpretation der dreischiffigen Basilika und besteht aus drei Quadern mit Flachdach: einem höheren Mittelschiff und zwei eingeschossigen Nebenschiffen. Die Kirche betritt man durch einen leicht aus der Achse geschobenen verglasten Vorbau. Im Inneren fällt direkt der für eine Kirche ungewohnte Geruch nach Holz und Leinöl auf. Die Kirche ist, wie auch die kleine Kapelle daneben, aus Holz gebaut. Die Konstruktion mit Holzmodulen ermöglichte einen schnellen und vergleichsweise kostengünstigen Bau.

Im ansonsten schlicht gehaltenen Kirchenraum ist der einzige Schmuck die bunte Altarrückwand, die aus rund 3800 unterschiedlich farbigen Holzleisten besteht, die kleine Zwischenräume haben und die dahinter liegende Orgel verdecken. Die Farben werden nach oben hin heller, ein Effekt, der durch das Licht aus dem über dem Altar in die Decke eingelassenen „Himmelsfenster“ verstärkt wird.



Oben: Glockenturm;
Unten: Blick von der Empore auf den Altar mit Rückwand aus Holzleisten



Fassade der Immanuel-Kirche mit Eingangsbereich vom Vorplatz aus gesehen

Neben dem Deckenfenster über dem Altar gibt es noch ein zweites Fenster, das an der Rückwand der dem Altar gegenüberliegenden Empore liegt. Durch dessen Milchglas schimmert mattes Licht und man kann die Bäume auf dem Kirchenvorplatz erahnen. Obwohl der Kirchenraum nur diese beiden Fenster hat, wirkt er licht, was auch auf die unverkleideten Stützen aus heller finnischer Kiefer und die dazwischen liegenden weißgewachsenen Holzflächen zurückzuführen ist. Die Schlichtheit des Raums wird betont durch die steil ansteigenden Stufen der Empore, die ohne weitere Bestuhlung als Sitzfläche dienen.

Die Seitenwände des Mittelschiffs lassen sich im Altarraum zu den Seitenschiffen öffnen, womit bei Bedarf die Sakristei und der Musikraum auch als Kirchenraum mitgenutzt werden können und dadurch ein kreuzförmiger Grundriss entsteht.

Die anderen Räume der Seitenschiffe sind von dem Eingangsbereich aus zugänglich und bieten Gelegenheit zur Zusammenkunft für die vielfältigen Angebote in der Gemeinde zum Beten, Sprechen, Musizieren sowie zu Veranstaltungen und Begegnungen zu unterschiedlichen Anlässen. Aus den Vorgängerbauten in den Neubau integriert, wie die Späth-Orgel, die Prinzipalien sowie ein Bodenkreuz aus Backsteinen, womit eine Brücke vom Alten zum Neuen geschlagen wurde.

Insgesamt beeindruckt der Kirchenraum sowie die Architektur und das Ensemble durch die schlichte Gestaltung, die einen ruhigen Rückzugsort bietet und gleichzeitig gut eingebettet in die städtebauliche Umgebung zu lebendiger Begegnung einlädt. Die Bedeutung des Kirchenneubaus spiegeln auch mehrere Auszeichnungen wider, die das Berliner Architektur Büro dafür erhielt: u.a. Kölner Architekturpreis 2014, Deutscher Architekturpreis 2015, BDA Architekturpreis Nordrhein-Westfalen 2015, Deutscher Holzbaupreis 2015.

Wer noch nicht den direkten Rückweg antreten möchte, dem sei noch der Besuch des

Stammheimer Schlossparks empfohlen. Das Schloss steht nicht mehr, aber der Park mit seiner direkten Lage am Rhein lädt ein zum Spazieren und bietet mit einer ständigen Skulpturenausstellung einen Rundgang mit unterschiedlicher Kunst an. Eines der jüngsten Kunstobjekte ist die Skulptur „Two Pipes“ des Konzeptkünstlers Peter Downsbrough, von dem sich ebenfalls eine Installation in einem Vorgarten in der Marienburg befindet, wodurch sich wiederum eine Brücke vom Kölner Norden in den Süden schlagen lässt.

Ele von Glasenapp

Quellen und weiterführende Links

- <https://architekturfuehrer.koeln/objekt/immanuel-kirche>
- <https://www.baukunst-nrw.de/objekte/Immanuelkirche-Koeln-FlittardStammheim--2469.htm>
- www.bda-bund.de/awards/immanuelkirche-und-gemeindezentrumkoeln/
- www.brueckenschlag-gemeinde.de
- <https://www.ekir.de/bauberatung/mobile/immanuel-kirche-koeln-stammheim-598.php>
- <https://www.kirche-koeln.de/gemeinde/?gkz=2624>
- <https://kunst-religion.de/architekturflash-immanuelkirche-koeln/>
- www.sauerbruchhutton.de/de/project/kgk
- <https://schlosspark-stammheim.koeln>

Gottesdienst und Brunch am Erntedankfest

Am **1. Oktober** feiern wir zum Erntedankfest einen Familiengottesdienst, an dem der Kindergarten mitwirken und in dem unsere neuen Konfirmanden vorgestellt werden. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zum Gemeindebrunch im Martin-Luther-Haus. Wir bitten Sie wie in jedem Jahr: Lassen Sie Ihrer Koch- und Backfantasie freien Lauf und tragen Sie etwas zum bunten Buffet bei. Geeignet sind z. B. Vorspeisen, Salate, Schnittchen, Frikadellen, Käse, Käsepicker, Quarkspeisen, Muffins, Kuchen usw. Die Getränke stellt die Gemeinde. Mitgebrachtes kann vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus abgegeben werden.

Martinsandacht

Am **Freitag, dem 3. November** feiert der Kindergarten seine Martinsandacht. Beginn ist um 17 Uhr in der Kirche. Es folgt der Umzug durch Straßen der Gemeinde mit anschließendem Martinsfeuer im Kirchpark. Jung und Alt sind zu diesem stimmungsvollen Fest herzlich eingeladen!

Buß- und Betttag-Andacht

Am **Mittwoch, dem 22. November** feiern wir um **18 Uhr** eine Andacht zum Buß- und Betttag. Buß- und Betttage trugen ursprünglich öffentlichen Charakter. Die Menschen waren angesichts von Notständen und Gefahren zu Buße und Gebet aufgerufen. Obwohl der Buß- und Betttag als gesetzlicher Feiertag in vielen Bundesländern abgeschafft wurde, bleibt er im evangelischen Kirchenjahr ein wichtiger Feiertag für die persönliche Besinnung. Buße heißt umkehren oder den Sinn neu ausrichten. Sie sind herzlich eingeladen zu dieser Andacht, in der Raum sein soll für innere Einkehr und Besinnung.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich jeweils donnerstags um **20 Uhr** zu folgenden Terminen: **14. September, 12. Oktober** und **9. November**. Wir beschäftigen uns mit dem Thema Berufungsgeschichten.

EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN UND REGION

REFORMATIONSFEIER 2023

Diese Generation!
Schöpfung zwischen
Ohnmacht und Hoffnung

DIENSTAG
31. OKTOBER 2023
18 UHR
TRINITATISKIRCHE
FILZENGABEN 4
50676 KÖLN

Predigt
Oberkirchenrätin
Dr. Wibke Janssen
Musik
Oratorienchor Köln

kirche-koeln.de

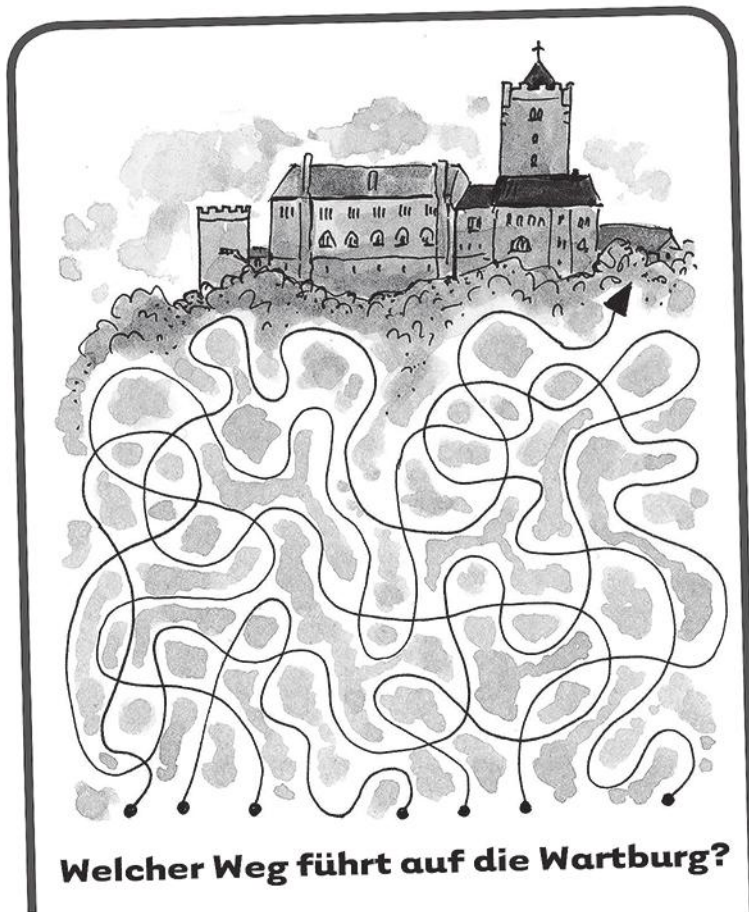


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



IMPRESSUM

Die *kontakte* erscheint 4 x im Jahr und wird im Auftrag des Presbyteriums vom Öffentlichkeitsausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal, Mehlemer Straße 27, 50968 Köln herausgegeben.

Redaktion:

Tobias Kauer (Vorsitz), Helen Dalhuisen, Amélie zu Eulenburg, Gabriele von Glasenapp, Nina Henning, Pfr. André Kielbik, Malte Rachow

Anzeigen- bzw. Redaktionsschluss für die Ausgabe 04/2023 ist der 13. Oktober 2023

E-Mail: koeln-bayenthal@ekir.de

Layout und Anzeigenkoordination:

Helen Dalhuisen

Rondorfer Str. 10, 50968 Köln

Tel. 0173/977 91 30

helencoelle@hotmail.com

Druckerei:

Druckerei Schäfer & Schott, Köln-Pulheim

ADRESSEN

Pfarrbüro: Angelika Brehm/Susanne Köster

Mehlemer Straße 27, 50968 Köln

Tel. 0221/38 43 38, Fax. 34 22 48

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9.30 – 11.30 Uhr

E-Mail: koeln-bayenthal@ekir.de

Internet-Adresse: www.kirche-bayenthal.de

Pfarrer: André Kielbik

Koblenzer Straße 44, 50968 Köln

Telefon: 0221/9 34 56 76

Sprechstunden nach Vereinbarung

E-Mail: andre.kielbik@ekir.de

Pfarrer: Dr. Bernhard Seiger

Mehlemer Straße 29, 50968 Köln

Tel. 0221/38 31 01

Sprechstunden nach Vereinbarung

E-Mail: bernhard.seiger@ekir.de

Vikar: Marc-Robin Bischoff

Tel. 0157/32 57 46 26

E-Mail: marc-robin.bischoff@ekir.de

Vorsitzender des Presbyteriums:

Tobias Kauer, Tel. 0179/6 91 91 76

Küster: N.N.

Kantor: Samuel Dobernecker, Tel. 0177/4 65 18 15

E-Mail: samuel.dobernecker@ekir.de

Evangelische Kindertagesstätte

Bayenthal/Marienburger:

Stefanie Nübold, Mehlemer Straße 27,

Tel. 0221/38 23 32, telefonische Erreichbarkeit:

Mo. bis Fr. 7.30 bis 10 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr

Leitung Mädchenzone und 20 Freunde:

N.N.

Presbyterinnen und Presbyter:

Ute Dorow-Müller, Tel. 0221/37 52 89

Dr. Dirk Ehle, Tel. 0172 / 3686296

Tobias Kauer, Tel. 0179/6 91 91 76

Ina Lockemann, Tel. 0151 / 14441145

Malte Rachow, Tel. 0221/ 80 04 38 23

Christoph Riethmüller, Tel. 0160/96 63 69 88

Dr. Joachim Trebeck, Tel. 0221/29 29 45 60

Dr. Ulrike Wehling, Tel. 0221/38 19 20

Prädikanten: Ulrich Bauer, Tel. 0221/34 21 12

Alexandra Wisotzki, Tel. 0221/468 03 70

Spendenkonto der Gemeinde:

Evangelische Kirchengemeinde Bayenthal

IBAN: DE10 3705 0198 0007 5922 31

Sparkasse KölnBonn

Spendenkonto Freunde der Kirchenmusik

in der Reformationskirche Köln e.V.:

IBAN: DE42 3705 0198 1902 2907 15

Sparkasse KölnBonn

Ev. Verwaltungsverband Köln-Süd/Mitte:

Geschäftsführer: Markus Besserer

Andreaskirchplatz 1

50321 Brühl

Tel. 02232/15101-0

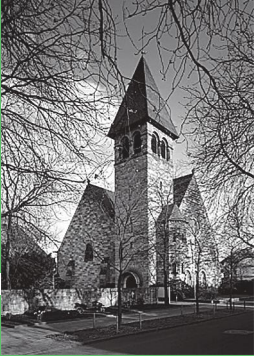
E-Mail: kontakt@evv-ksm.de

Service-Zentrum der Johanniter Rodenkirchen:

Höninger Weg 286, 50969 Köln, Ansprechpartner

für Seniorenberatung: Herr Pischke,

Telefon 0221/89009-310



Mittwochs von 7.00 Uhr bis 7.15 Uhr Morgenlob im Altarraum der Kirche.
An folgenden Wochentagen werden um 14.00 Uhr in der Kapelle des St. Antonius-Krankenhauses evangelische Gottesdienste gefeiert:
23. Oktober, 20. November (im September findet kein Gottesdienst statt)
Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie unter kirche-bayenthal.de.

UNSERE GOTTESDIENSTE

September

- 3.9. **Sonntag 10.30 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst, Prädikant Bauer, anschl. Kirchenkaffee
- 7.9. **Donnerstag 18.30 Uhr**
Ökumenisches Abendgebet
- 10.9. **Sonntag 10.30 Uhr**
Offener Gottesdienst mit Jazz, mit dem Samuel-Dobernecker-Ensemble, Pfr. Kielbik und Team anschl. Jazz und Kölsch auf dem Kirchenvorplatz
- 17.9. **Sonntag 10.30 Uhr**
Predigtgottesdienst, Pfr. Kielbik, Vikar Bischoff, parallel Kinderkirche
- 24.9. **Sonntag 10.30 Uhr**
Predigtgottesdienst mit Bläsermusik, Pfr. Kielbik, Pfr. Seiger, anschl. Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten für die Presbyteriumswahl

Oktober

- 1.10. **Erntedankfest 10.30 Uhr**
Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Kindergartens und Vorstellung der Konfirmanden
Pfr. Kielbik, anschl. Gemeindebrunch
- 5.10. **Donnerstag 18.30 Uhr**
Ökumenisches Abendgebet
- 8.10. **Sonntag 10.30 Uhr**
Predigtgottesdienst, Einführung von Vikar Bischoff, Pfr. Kielbik
- 15.10. **Sonntag 10.30 Uhr**
Predigtgottesdienst, Pfr. Seiger
- 21.10. **Samstag 18.30 Uhr**
Taizé-Andacht, Pfr. Kielbik
- 22.10. **Sonntag 10.30 Uhr**
Predigtgottesdienst, Pfr. Kielbik, parallel Kinderkirche

- 29.10. **Sonntag 10.30 Uhr**
Offener Gottesdienst zur Kinder-nothilfe, Pfr. Kielbik und Team
- 31.10. **Dienstag 18.00 Uhr**
Reformationsgottesdienst in der Trinitatiskirche mit dem Oratorienchor Köln, Oberkirchenrätin Dr. Wibke Jansen, Stadtsuperintendent Dr. Bernhard Seiger, Superintendent Torsten Krall

November

- 2.11. **Donnerstag 18.30 Uhr**
Ökumenisches Abendgebet
- 3.11. **Freitag 17.00 Uhr**
Martinsandacht, anschl. Laternenzug durch die Gemeinde, Pfr. Kielbik
- 5.11. **Sonntag 10.30 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Kielbik, Vikar Bischoff, anschl. Kirchenkaffee
- 12.11. **Sonntag 10.30 Uhr**
Predigtgottesdienst, Prädikantin Wisotzki
- 19.11. **Sonntag 10.30 Uhr**
Predigtgottesdienst, Vikar Bischoff, parallel Kinderkirche
- 22.11. **Mittwoch Buß- und Betttag 18.00 Uhr**
Andacht mit Abendmahl, Pfr. Seiger
- 26.11. **Ewigkeitssonntag 10.30 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst mit Musik zum Totengedenken, Pfr. Kielbik

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIOB 9,8-9